



Text: Ulrich Huppertz
Fotos: Valentino Kerkhof (sportmma.eu)

Westerman vs. Aslan

German MMA Championship 1

Ein Debüt nach Maß

Bis noch wenige Tage vor dem Event am 29. Mai wussten viele nicht, was sie von den MMA-Veranstalter-Neulingen Özhan Altintas und Deniz Hacıabdurrahmanoglu zu erwarten hatten. Hatte man mit einer solch imposanten Fightcard nicht zu dick aufgetragen und welches Ausmaß würden die Kinderkrankheiten der ersten German MMA Championship annehmen?



Um 23:25 Uhr, wenige Minuten nach dem letzten von insgesamt 18 Kämpfen, wurde selbst dem größten Zweifler klar: Das war ein Einstand nach Maß! Ein straffer Ablauf, eine saubere Organisation, hochklassige Kämpfe mit genügend Starpower, sehr gutes Matchmaking – keine Missmatches und nur ein Kampf ging über die volle Distanz –, top vorbereitete und entschlossen handelnde Ringrichter mit dem Berliner Frank Burczynski und dem Gelsenkirchener Stefan Dietsch und einem MC, der sich selbst nicht zu ernst nahm und mit Wortwitz und Stimmgewalt durch den Abend führte. Man darf den German MMA Championship nur gratulieren.

Ein sehr positives Detail der Show – wenn man eine riesige Leinwand denn überhaupt ein Detail schimpfen kann – waren die einminütigen Intros für manche Kämpfer, die speziell dem Hauptkampf einen sehr pompösen, aber immer noch extrem passenden und würdigen Rahmen lieferten. GMC 1 in Herne ist ohne Zweifel eins der absoluten Highlights des ersten Halbjahrs 2010 in MMA-Deutschland.

Gut 900 fachkundige Zuschauer füllten den Harmoniesaal komplett und waren Zeugen der Geburt der GMC: Eine Geburt ohne Komplikationen und ein Kind, das von Kinderkrankheiten weitestgehend verschont blieb. Nun aber zum sportlichen Teil des Abends.

Die Amateurlämpfe

Daniel Weichel-Schüler Saygin Karamüftüoğlu setzte sich nach geschickter Positionsarbeit am Boden mit einem Armbar nach zweieinhalb Minuten gegen den Dortmunder Fabian Loewke durch.

Im zweiten Kampf erhielt Peter Horisznyi die Quittung für einen überraschenden Angriff während des Handschuhe-Berührens am Rundenanfang: Sein Gegner Björn Fitzner setzte ihm in Windeseile im Stand so zu, dass der Kampf noch vor der Ein-Minuten-Marke von Referee Stefan Dietsch gestoppt wurde.

Fitzner kehrte nach der Kurzarbeit im siebten Kampf des Abends zurück und lieferte sich einen guten Kampf gegen Enes Bafra, den er auch für sich entscheiden konnte – diesmal mit einem Guillotine Choke.

Die Profikämpfe

Der Essener Leichtgewichtler Niko Lohmann wusste bei seinem Kampf nicht nur mit einem gelungenen Einmarsch – inklusive „Sexy Boy“ von Shawn Michaels – zu überzeugen. Er nutzte einen verpassten Tritt seines Gegners Navid Tokhi, um die Partie mit einem Takedown in seine Komfortzone zu verlagern. Dort angekommen ließ Lohmann nicht locker, bis er seinen Gegner nach knapp über einer Minute mit einem Rear Naked Choke zur Aufgabe zwingen konnte.

Der Schweizer Timon Esposito und Eduard Heinz lieferten sich einen taktischen Kampf am Boden, bei dem beide Kämpfer gute Reversals zeigten und sich mehrfach in dominanten Positionen befanden. Mit fortschreitender Kampfdauer riss Esposito das Ruder an sich und schloss eine dominante Runde drei mit einem Rear Naked Choke ab, in dem Heinz exakt beim Er tönen des Ringgongs – und somit eine Sekunde zu spät – abklöpfen musste. Esposito gewann verdient einstimmig nach Punkten.

Der Essener Grappler Ali-Selcuk Ayin begann den Kampf gegen Karateka Jan Hoffmann, wie man es von ihm erwartet: Er brachte den gefährlichen Striker schnell zu Boden und erarbeitete sich die Full, gefolgt von der Back Mount, von wo er Hoffmann nach einem harten Schlag mit dem Rear Naked Choke bezwang.

In der Partie zwischen dem Bremer Sebastian Risch und dem bulligen Aachener Rustem Vishkadzhiev legte letzterer nach einigen Kicks seines Gegners mit einem schönen Takedown los. Vishkadzhiev setzte Ground and Pound, wurde aber von Risch ges-



Jonas Billstein bearbeitet Benjamin Russ.

weept. Risch schaltete einen Gang hoch und wurde aggressiver, wurde von seinem Gegner aber mit einem gewaltigen Slam zu Boden gebracht. Dort gelang Risch aber erneut der Konter – diesmal blieb er aber am Ball und sicherte sich den TKO-Sieg mit harten Schlägen.

Im nächsten Kampf traf der Bochumer Willi Frank auf den Bremerhavener Maurice van Waeyenberghe. Letzterer drückte dem Kampf seinen Stempel auf und punktete mit harten Kniestößen aus dem Clinch. Nachdem van Waeyenberghe einen Guillotine Choke seines Gegners verteidigen konnte, ging er selbst zum Angriff über und zwang Frank mit dem gleichen Hebel zur Aufgabe.

Ob Christian Kroetsch bei der Feuerwehr ist, können wir nicht bestätigen. Dass er aber im Kampf gegen Björn Lubach wie jene loslegte, umso mehr. Nach nur 25 Sekunden konnte der Essener seinen Gegner mit einem Guillotine Choke zur Aufgabe zwingen.

Im zehnten Kampf des Abends entwickelte sich zwischen dem Aachener Imad Ahmad und dem Lokalmatador Zeqir Fazlija aus Gelsenkirchen eine spannende Partie. Nach ausgeglichener erster Runde, in der Ahmad die erste, Fazlija die zweite Hälfte für sich

entscheiden konnten, beging Ahmad einen Fehler, der ihm den Kampf kostete. Er setzte hartes Ground and Pound an, verlor seine Position und ließ Fazlija Platz, den dieser zum Aufstehen nutzte. Sofort setzte der Gelsenkirchener ein hartes Knie, das Ahmad voll traf. Der umsichtige Ringrichter Frank Burczynski, tat, was man von einem guten Ringrichter erwarten kann: Er war zur Stelle und stoppte den Kampf.

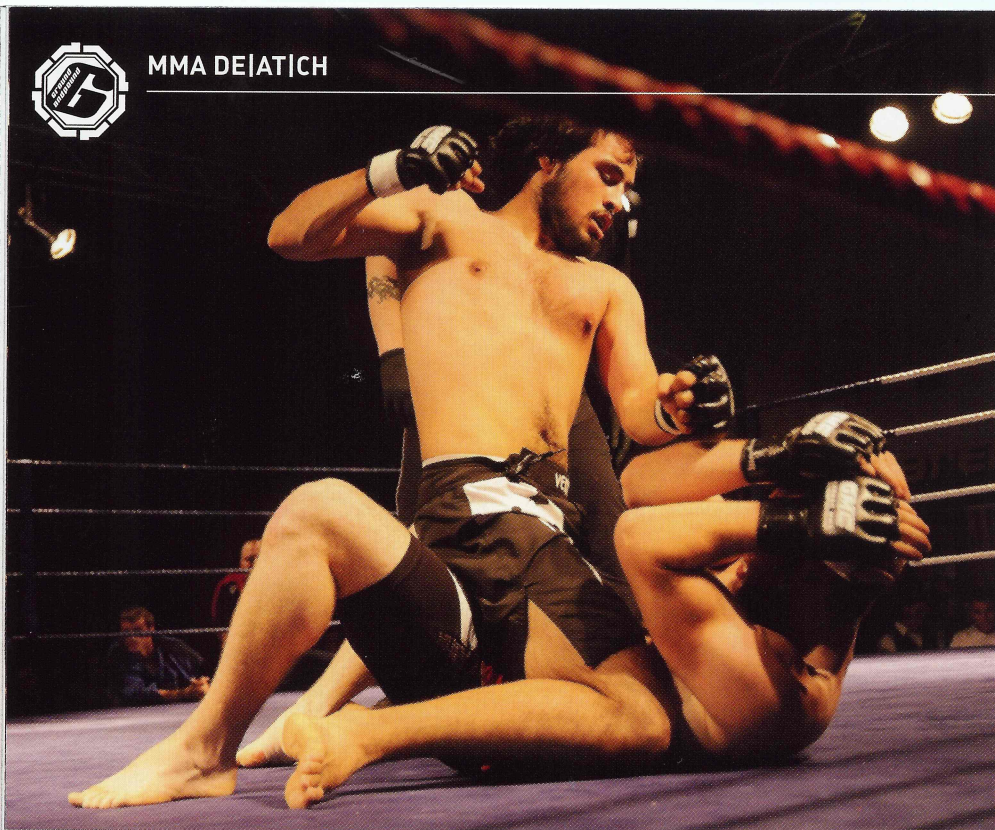
Der Bochumer Thorsten Pokutta traf auf den im MMA ungeschlagenen Christian Eckerlin. Eckerlin konnte in einem technisch sehenswerten Kampf die erste Runde mit guter Bodenarbeit für sich entscheiden. Zu Beginn

der zweiten traf Pokutta mit einer Spinning Back Fist, doch war es erneut der Schüler von Daniel Weichel, der den Kampf von da an diktierte. Nach fast vier Minuten konnte Eckerlin

den sich verbissen wehrenden Bochumer mit einem Rear Naked Choke zur Aufgabe zwingen.

Alexander Weizel konnte in der Partie gegen Danny Stritzke mit einer Schlagkombination und einem Takedown erste Akzente setzen. Stritzke drehte den Kampf aber und konnte seinerseits nach gelungenem Sweep Schläge anbringen, die es ihm ermög-

” Die 900 Zuschauer füllten den Saal komplett und waren Zeugen der Geburt von GMC. ”



Angelos Zampakikas teilt aus.

lichten, den Kampf aus guter Position mit einem Kimura zu beenden.

Patrik Berisha aus der Schweiz zeigte Mut, als er gegen den schwereren Giuseppe Pezzolla in den Ring stieg. In Runde eins konnte Berisha sich unter hohem Kraftaufwand speziell am Boden Vorteile erkämpfen. Das wollte Pezzolla in der zweiten Runde verhindern und er sprawlte den Takedown Berishas sicher. Der Schweizer zeigte aber, dass er sich im Striking ebenfalls auskennt und setzte eine Kombination, die er mit einem schönen Punch abschloss. Wenig später nutzte Berisha eine Fehler seines Gegners beim Ground and Pound aus, um diesen mit einem Armbar aus der Guard zu bezwingen.

Das Bremer Leichtgewicht Gasi Achmelov ging in seinem Kampf ein Wagnis ein. Seinem Gegner, Arslan Zaynulabidov aus Aachen, wurde ein Kampfrekord von 13-2 nachgesagt. Achmelov ging den Kampf folglich vorsichtig an, und es war der schlaksige Aachener mit der wilden Mähne, den die Zuschauer Anfangs noch belächelt hatten, der Achmelov mit einem lupenreinen Single-Leg-Takedown zu Boden brachte und sich zügig über die Side Mount in die Full Mount vorkämpfte. Sofort ließ Zaynulabidov die Fäuste fliegen, doch überstand Achmelov das Sperrfeuer und scrambled hoch. Geistesgegenwärtig attackierte er den

noch am Boden befindlichen Aachener mit einem harten Knie ins Gesicht – ein Foul, das Ringrichter Frank Burczynski sofort ahndete. Achmelov entschuldigte sich und Zaynulabidov schoss erneut zum Takedown. Diesmal war der Bremer aber gewappnet und er antwortete mit Schlägen aus dem Sprawl. In einem wilden Positionskampf errang Achmelov die Full Mount, von wo er seinen Gegner mit Ground and Pound in die Rippen und später zum Kopf stoppte.

Der mit Spannung erwartete Kampf der zwei hochtalentierten Grappler Jonas Billstein und Benjamin Russ wurde von beiden mit einer gehörigen Portion Respekt angegangen. Der Kölner Billstein konnte sich in der ersten Runde Vorteile erkämpfen, da er seinen Gegner wiederholt zu Boden brachte. Russ versuchte am Boden mit Submissions aktiv zu bleiben, während Billstein gelegentliche Schläge setzte. Beide hatten wenig Erfolg, und so blieben unterm Strich Russ' härtere Treffer in den kurzen Standkampfphasen gegen Billsteins Grappling und Kontrolle.

Zu Beginn der zweiten Runde drehte Russ auf und setzte erneut Treffer im Stand, die Billstein zum Takedown bewegten. Aus der Guard von Russ setzte Billstein nun aber härtere Schläge und er positionierte sich in der Side Mount. Von dort wurden die Treffer schwerer und zahlreicher bis zum TKO. Billstein

feierte seinen siebten Sieg in Folge, musste aber erstmals in seiner noch jungen Karriere in die zweite Runde gehen.

Im Rückkampf des besten Kampfes aus dem Jahr 2009 standen sich der Stuttgarter Robert Scott Westerman und Ulas Aslan aus Bielefeld gegenüber. Aslan setzte seinen Gegner von Beginn an mit guten Boxkombinationen zum Körper und zum Kopf unter Druck, wurde von Westerman aber mit einem ansatzlosen harten Knie begrüßt, worauf seine Nase zu bluten begann.

Westerman setzte nach, wurde aber nun seinerseits von Aslan überrascht, der ihn zu Boden schlug und dort weiter mit Ground and Pound beharkte. Dem Stuttgarter gelang es noch, sich wieder in den Clinch hochzukämpfen, doch nutzte Aslan dabei die Chance, seine Arme korrekt zu positionieren. Er sprang in die Guard und hatte Westerman in einem Neck Crank/Kruzifix, aus dem es kein Entrinnen für seinen Gegner gab.

Dass der Name Zampakikas für unglaublich unterhaltsame und harte Kämpfe steht, ist kein Geheimnis. So auch bei der Partie zwischen Angelos Zampakikas und dem Bremer Alexander Heinrich. Beide gaben Vollgas und Takedowns, harte Schläge und dominante Positionen wechselten wie Spielkarten am Pokertisch die Seiten. Gegen Ende der Runde war es Zampakikas, der mit harten Treffern im Stand einen bleibenden Eindruck in Heinrichs Gesicht hinterließ.

Im zweiten Durchgang brachte Heinrich das Geschehen wieder zu Boden, wo er Zampakikas mit Schlägen attackierte. Dabei entwischte er nur knapp einem Kimura und sah sich kurz darauf von Zampakikas gemountet. Extrem hartes Ground and Pound traf den Bremer, doch gelang es ihm noch in letzter Sekunde, der misslichen Lage zu entkommen und Zampakikas herunterzustoßen. Blitzschnell krallte Zampakikas sich aber den Arm seines Gegners und aus dem Armbar konnte sich Heinrich nicht mehr befreien.

Im heiß ersehnten Hauptkampf des Abends fieberten die Zuschauer in der Halle und MMA-Fans in ganz Deutsch-

land mit. Titelwirrwarr hin oder her, die Spannung kochte fast über, als der Ringgong ertönte, und Fatih Balci und Carlos Eduardo Rocha sich der Schlagdistanz näherten. Rocha eröffnete den Kampf mit einem harten Tritt, den Balci mit guten Schlägen beantwortete. Der Kampf ging zu Boden, und der Kölner Balci befand sich in der Guard des gefährlichen BJJ-Spezialisten.

Rocha strahlte enorme Gefahr mit seinen Submissions aus, doch stand ihm ein gut gewappneter Balci gegenüber, der sich nicht verstricken ließ und stattdessen selbst mit immer härter werdenden Schlägen in die Offensive ging. Bei einem Schlag verlor Balci die Kontrolle und Rocha gelang der Sweep in die Full Mount. Sofort schlug der Brasilianer los, doch war er stets auf Rear Naked oder Side Chokes, und nicht den TKO, aus.

Nachdem Balci einen Side Choke nur mit allergrößter Not verteidigen konn-



Der Side Choke brachte Carlos Eduardo Rocha den Sieg.

te, nutzte Rocha das Momentum, um ihn sofort wieder mit demselben Griff zu bedrohen. Dieses Mal saß der Choke und Balci musste aufgeben. Rocha feierte seinen Triumph und den achten Sieg in acht Kämpfen.

German MMA Championship 1

29. Mai 2010

Harmoniesaal in Herne

Profikämpfe:

- Carlos Eduardo Rocha bes. Fatih Balci via Side Choke nach 3:58 in Rd. 1
- Angelos Zampakikas bes. Alexander Heinrich via Armbar nach 3:37 in Rd. 2
- Ulas Aslan bes. Robert Scott Westerman via Neck Crank nach 2:13 in Rd. 1
- Jonas Billstein bes. Benjamin Russ via TKO nach 3:19 in Rd. 2
- Gasi Achmelov bes. Arslan Zaynulabidov via TKO nach 2:14 in Rd. 1
- Patrik Berisha bes. Giuseppe Pezzolla via Armbar nach 1:20 in Rd. 2
- Danny Stritzke bes. Alexander Weizel via Kimura nach 3:32 in Rd. 1
- Christian Eckerlin bes. Tobias Pokutta via Rear Naked Choke nach 3:33 in Rd. 2
- Zeqir Fazlija bes. Imad Ahmad via TKO nach 1:15 in Rd. 2
- Christian Kroetsch bes. Björn Lubach via Guillotine Choke nach 0:25 in Rd. 1
- Maurice van Waeyenberghe bes. Willi Frank via Guillotine Choke nach 1:50 in Rd. 1
- Sebastian Risch bes. Rustem Viskhadzhiyev via TKO nach 2:11 in Rd. 1
- Ali-Selcuk Ayin bes. Jan Hoffmann via Rear Naked Choke nach 1:39 in Rd. 1
- Timon Fabrizio Esposito bes. Eduard Heinz nach Punkten (einstimmig)
- Niko Lohmann bes. Navid Tokhi via Rear Naked Choke nach 1:05 in Rd. 1

Amateurkämpfe

- Björn Fitzner bes. Enes Bafra via Guillotine Choke nach 2:25 in Rd. 1
- Björn Fitzner bes. Peter Horisznyj via TKO nach 0:58 in Rd. 1
- Saygin Karamüftüoglu bes. Fabian Loewke via Armbar nach 2:34 in Rd. 1



Christian Eckerlin obenauf.

